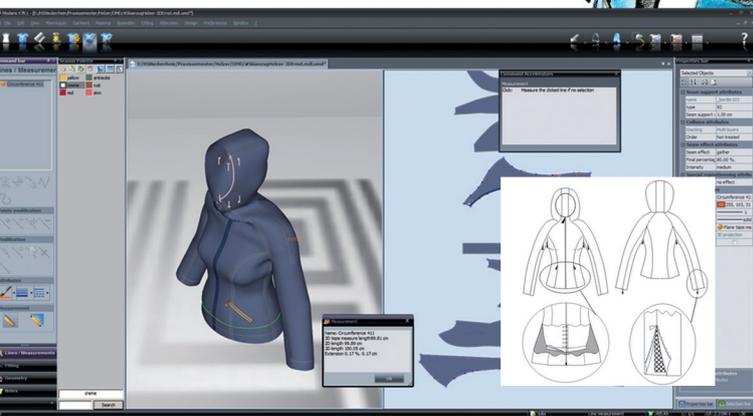


HOCHSCHULE
NIEDERRHEIN
BILDET EXPERTEN IM BEREICH
TEXTIL- UND BEKLEIDUNGSTECHNIK AUS



PROFIL

Die Hochschule Niederrhein ist mit etwa 12.600 Studenten eine der größten Hochschulen Deutschlands. Sie wurde 1971 gegründet und kann zehn Fakultäten vorweisen, darunter die Fakultät für Textil- und Bekleidungstechnik. Die Hochschule besteht bereits seit mehr als 100 Jahren und nimmt in Bezug auf die deutsche Modebranche eine zentrale Stellung ein. Sie gilt als eine der wichtigsten Studienstandorte für Nachwuchskräfte aus dem Textil- und Bekleidungsbereich. Die Hochschule wird jedes Jahr von Studenten aus 100 verschiedenen Ländern besucht.

STANDORT

Mönchengladbach, Deutschland

HIGHLIGHT

Zwischen Lectra und Niederrhein besteht seit 1991 eine Partnerschaft. Die Fakultät für Textil- und Bekleidungstechnik befindet sich auf dem Campus in Mönchengladbach und in dieser Fakultät kommt Lectras gesamtes Angebot an Lösungen für den Modebereich zum Einsatz – vom Design bis hin zur Produktentwicklung. Das Lehrangebot bietet verschiedene Bachelor- und Masterabschlüsse in den Bereichen Textil- und Bekleidungsdesign sowie Textil- und Bekleidungsmanagement. Die Schule konzentriert sich zudem darauf, enge Beziehungen zu Unternehmen in der Modebranche aufzubauen, um ihre Absolventen bestmöglich auf die Anforderungen der Branche vorzubereiten.

LÖSUNGEN VON LECTRA

Kaledo Modaris Diamino

In der Fakultät für Textil- und Bekleidungstechnik in Mönchengladbach werden den Studenten umfassende Kenntnisse und Einblicke in den Mode- und Bekleidungsbereich sowie wichtige Management- und Führungskompetenzen vermittelt. „Die Lösungen von Lectra sind optimal auf die Anforderungen der Modebranche ausgerichtet und ermöglichen es uns, unseren Studenten die wichtigsten Kenntnisse mit auf den Weg zu geben und Ausbildungsinhalte zu bieten, die sie benötigen. „Sie sind so in der Lage den aktuellen Herausforderungen zu begegnen“, sagt Dr. Michael Ernst, Professor im Bereich Textil-Produktentwicklung.

TEIL DER LECTRA-FAMILIE SEIN

„Die Lösungen von Lectra werden jeden Tag weltweit erfolgreich in der Modebranche eingesetzt – auf dem Markt, auf den sich unsere Absolventen vorbereiten. Es ist nicht möglich, junge Leute angemessen vorzubereiten, ohne ihnen Kenntnisse über Lectra zu vermitteln,“ erläutert Michael Ernst.

Ernst nutzt die Lösungen von Lectra bereits seit Langem und ist davon überzeugt, dass es nicht möglich ist, im Mode-Hochschulbereich ohne die Erfahrung und Spitzentechnologie von Lectra auszukommen. „Ich arbeite bereits seit vielen Jahren mit den Lösungen von Lectra und setze sie als Unterrichtsmaterial für meine Vorlesungen und meine Forschung ein, insbesondere im 3D-Bereich,“ sagt er. Zwischen der Schule und Lectra besteht eine exzellente Zusammenarbeit, von der beide Partner profitieren. „Beide Seiten haben etwas von der Zusammenarbeit – davon bin ich sehr angetan und darauf bin ich sehr stolz. Wir führen aufgeschlossene Diskussionen mit dem Lectra-Team und respektieren sowie unterstützen uns gegenseitig. Wir fühlen uns als Teil der Lectra-Familie.“, fügt er hinzu.

DIE BEDEUTUNG VON 3D IM BEREICH PRODUKTENTWICKLUNG

Heutzutage fehlt den Studenten im Allgemeinen Erfahrung im Bereich Produktentwicklung und sie sind sich nicht darüber im Klaren, dass das Endprodukt selbst – Mode und Bekleidung – eine zentrale Rolle spielt, wenn es darum geht, den Erwartungen des Endkunden zu entsprechen. „Wir bemühen uns natürlich stets darum, ihnen bessere Kenntnisse im Bereich Modellerstellung zu vermitteln, konzentrieren uns jedoch ganz besonders auf den Bereich Bekleidungstechnik.“ Michael Ernst ist davon überzeugt, dass die Lösungen von Lectra für den heutigen Produktentwicklungsprozess unverzichtbar sind.

„Die 3D-Prototyping-Lösung von Lectra ist eine der innovativsten und fortschrittlichsten Lösungen, die in der Modebranche zum Einsatz kommen. Universitäten, die eine enge und glaubwürdige Beziehung zu Unternehmen der Modebranche aufbauen möchten, können auf diese nicht verzichten.“

Professor Dr. Michael Ernst erklärt, dass die Studenten von der

STUDENTENBEREICH



Mithilfe der 3D-Lösung von Lectra hat die Studentin Nathalie Helzer ihre eigene Snowboard-, Ski- (siehe Titelblatt) und Outdoor-Kollektion (siehe oben) entworfen.

3D-Technologie von Lectra sowie von den Möglichkeiten, die diese in Bezug auf die Produktentwicklung bietet, beeindruckt sind und begeistert sind, diese nutzen zu können. „Die Arbeit mit der 3D-Technologie von Lectra ermöglicht es den Studenten, zu verstehen, dass das Design, die Passform und das Material in der Bekleidungsentwicklung in einem engen Zusammenhang stehen. Dank der Live-Anproben an virtuellen Avataren, die dazu dienen, die unterschiedlichen Körpermaße und -posen sowie -positionen zu visualisieren, lernen sie, was eine gute Passform ausmacht.“

Die Stärken der 3D-Lösung von Lectra liegen in der Möglichkeit, 2D-Modelle zu erstellen und diese anschließend sofort als virtuelles 3D-Kleidungsstück ansehen und bearbeiten zu können. Es ist möglich, mit einer 3D-Simulation eines 2D-Modells zu arbeiten und den Style eines Entwurfs problemlos durch Veränderungen in der virtuellen Umgebung herbeizuführen. „Die 3D-Technologie von Lectra verändert den Produktentwicklungsprozess grundlegend, indem sie es ermöglicht, Kosten zu senken, Zeit zu sparen und die Anzahl der Entwürfe zu reduzieren,“ fährt Ernst fort.

Er ist davon überzeugt, dass diese zusätzlichen Kenntnisse im Modellerstellungsbereich dazu beitragen werden, dass die Absolventen es leichter haben werden, eine Anstellung in der Modebranche zu finden. Die fortschrittlichen Lösungen und stetigen Fortbildungen sowie die innovative Beratung, die Lectra bieten, ermöglichen es uns, die Bekleidungsexperten von morgen auszubilden,“ fügt er hinzu.